

### Die Schilde-Niederung

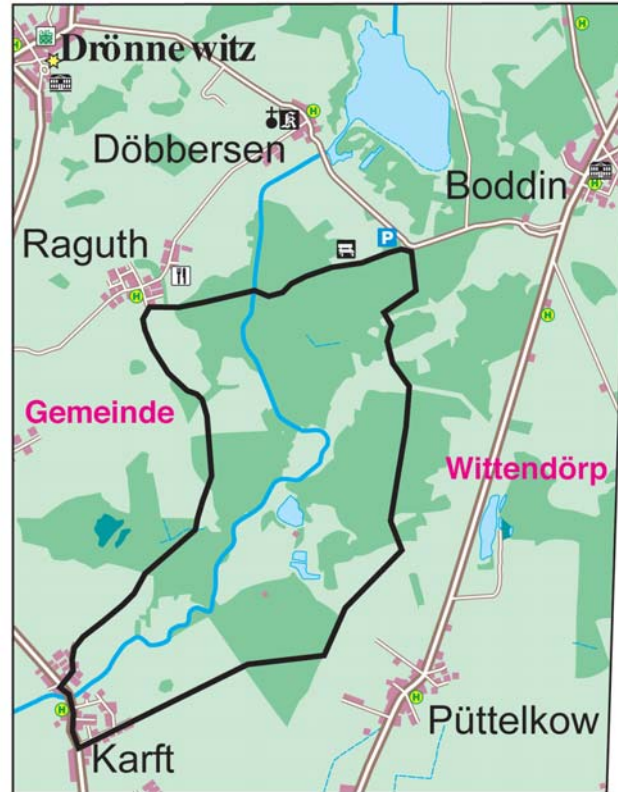
Im Bereich von Karft und Raguth befinden Sie sich im Gebiet der Schilde-Niederung. Innerhalb dieses Gebietes sind viele seltene und gefährdete Tierarten beheimatet, wie z.B. der Fischotter, Libellen, Fledermäuse und die Fischarten Bachneunauge, Steinbeißer und Westgroppe. Im Rahmen des Projektes „Lebensader Schilde“ wird das Flüsschen abschnittsweise renaturiert. Mehrere Wehre wurden abgerissen und durch naturnahe Fischtreppen ersetzt. In einigen Abschnitten hat man dem Flüsschen wieder Raum für natürliche Schwingungen gegeben. Um den Nährstoffeintrag zu minimieren, soll entlang des Gewässers die Landwirtschaft extensiviert werden.

### Das Tessiner Moor

Das Tessiner Moor zwischen Karft und Raguth umfasst eine Fläche von 60 Hektar und wurde durch die Anlage von Gräben stark entwässert. In Zukunft soll das Moor wiedervernässt werden, so dass sich typische Moorpflanzen wieder ansiedeln können.

### Allgemeine Hinweise

Die Wanderwege um den Schaalsee sind teilweise naturbelassen. Stören Sie sich bitte nicht an Ästen und Zweigen, die in den Weg hineinragen oder an Wasserpfützen auf den Wegen. All dies sind Bestandteile der einmaligen Natur um den Schaalsee. Wenn Sie aufmerksam sind, entdecken Sie sicherlich viele interessante Dinge auf diesen Wegen. Zur besseren Orientierung empfehlen wir Ihnen den Erwerb einer Wanderkarte für das Gebiet des Biosphärenreservates Schaalsee. Wanderkarten erhalten Sie in den örtlichen Buchläden oder im PAHLHUUS.



#### Impressum:

Herausgeber: Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee  
Tel.: 038851 3020  
eMail: info.br@schaalsee.de,  
www.schaalsee.de  
Druck und Layout: Druckerei Steffen GmbH, Friedland  
Fotos: Clausius, Thiel, Archiv AfBR



- Qualität
  - aus der Region
  - für die Umwelt
- Die Inhaber dieser Regionalmarke sind Partner des Biosphärenreservates.

WANDERN IM BIOSPHÄRENRESERVAT SCHAALSEE

## Auf dem Räuberweg

Nationale  
Naturlandschaften



Biosphärenreservat  
Schaalsee





Schilde bei Raguth

### Kurzbeschreibung

Die Wanderung ist gut für eine Tagestour geeignet. Die Strecke ist ca. 14 km lang und dauert bei durchschnittlicher Wandergeschwindigkeit 4 Stunden. Für Pausen unterwegs sollten Sie ebenfalls etwas Zeit einplanen und Proviant mitnehmen.

### Wegebeschreibung

Die Wanderung startet zwischen Boddin und Döbbersen. An der Straße auf einem Parkplatz sehen Sie eine Informationstafel des Biosphärenreservates. Von dort aus führt ein sandiger Weg zwischen zwei roten Eisenpfosten hindurch Richtung Süden. (Achtung: Nicht den breiteren Weg Richtung Raguth einschlagen!) Sie wandern zunächst durch junge Kiefernbestände hindurch und erreichen nach ungefähr einem halben Kilometer einen relativ breiten Sandweg. Hier biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Weg zur Niederung der Düsterbeck.

Nach einigen hundert Metern erreichen Sie einen Abzweig, an dem Sie nach links abbiegen. Dem Weg folgen Sie nun für ungefähr 2 km durch lichte Kiefernwälder. Am Waldausgang biegen Sie vor einer Obstbauplantage rechts ab. Sie wandern entlang einer Baumreihe auf ein Waldgebiet zu. Am zweiten breiten Weg, biegen Sie nach rechts Richtung Karft ab, das Sie nach 2 km erreichen. Biegen Sie nun rechts ab und folgen Sie der Hauptstraße durch das gesamte Dorf.

Kurz nachdem Sie das Flüsschen Schilde überquert haben schlagen Sie den Weg nach rechts in Richtung Raguth ein. Nach ca. 300 m zweigt auf offener Fläche ein kleiner Weg nach rechts ab. Hier bitte links halten, in Richtung Raguth. Am Ortseingang von Raguth biegt der Wanderweg nach rechts in Richtung Woez/Boddin in einen schattigen Buchenwald ab. Diesem Weg folgen Sie immer geradeaus über eine kleine Holzbrücke bis Sie Ihren Ausgangspunkt wieder erreicht haben.

### Rastmöglichkeiten

#### Karfter Stübchen

Das Karfter Stübchen liegt einige hundert Meter vor der Hauptstraße von Karft auf der linken Seite. Angeboten wird gutbürgerliche Küche in einfachem Ambiente.

Geöffnet Mo-Do ab 17.00 Uhr, Freitag 11.00 – 14.00 Uhr und ab 16.00 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr; Samstag geschlossen.

#### Bäckerei Karft

Die Bäckerei am Ortsausgang von Karft in Richtung Tessin hat sehr gute Brote, Brötchen, Kuchen und Getränke im Angebot. Ideal für eine kleine Rast zwischendurch.

Geöffnet Di-Sa von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

#### Kunsthandweberei Dodo von Klodt



In Karft auf dem Weg in Richtung Raguth befindet sich in einem restaurierten Pferdestall eine Kunsthandweberei. Hier entstehen auf alten Webstühlen farbenfrohe Schals, feine Stoffe sowie besondere Wolldecken. Alle Stücke sind Unikate und auf höchstem Niveau gefertigt. Die Arbeiten zeichnen sich durch einen persönlichen Stil aus, der sich wesentlich von traditionellen Webarbeiten unterscheidet. Anstelle üblicher, klassischer Farbtöne und -kombinationen treten intensive Farben und typische Elemente, die sich in allen Arbeiten wiederfinden und den individuellen Stil von Dodo von Klodt ausmachen.

Öffnungszeiten: Wochentags von 9-11 Uhr oder nach Absprache  
Telefon: 038852/53458



Dodo von Klodt in ihrer Kunsthandweberei

### Holzbrücke Schilde

Falls Sie Verpflegung eingepackt haben, eignet sich die Sitzgelegenheit an der Schildebrücke zwischen Raguth und Boddin für eine kleine Rast und für Naturbeobachtungen.

### Schätze am Wegesrand

#### Die Düsterbeck

„Beck“ oder „Bek“ ist die niederdeutsche Form für „Bach“. Als düster oder dunkel wird der Bach wahrscheinlich deshalb bezeichnet, weil er größtenteils durch schattige Waldgebiete fließt.

#### Der Räuber Papedönke

In den Wäldern um die Düsterbeck soll vor langer Zeit der Räuber Papedönke gehaust haben, der Reisende und Wanderer bestahl und ermordete. Dieser raubte sich eines Tages auch ein Mädchen aus Woez, das ihm sieben Söhne gebar, welchen er aber gleich nach der Geburt den Kopf abschchnitt. Als eines Tages seine arme Frau nach langem Betteln auf den Markt nach Wittenburg gehen durfte, wurde sie von den dortigen Bewohnern wiedererkannt. Sie verfolgte das Mädchen bis zur Höhle des Räubers und erschlugen dort den grausamen Papedönke. Heute werden die Wälder um die Düsterbeck forstlich genutzt. Der Wald ist durch Kiefern geprägt, die an vielen Stellen mit Buchen unterpflanzt sind.